

Eingabe an den König erklärten sie: Chemnitz hat mehr als genug Gasthöfe, nicht weniger als 5 in der Stadt und 2 in den Vororten. Wenn die Bewirtung nicht genügt, liegt es wohl an der Einbildung der Reisenden, und wenn es an Keinlichkeit fehle, ist ja der Fremde nicht gezwungen, dort wieder einzufehren. Aber Naumann will alle Chemnitzer Gasthöfe schwarz machen, um der Farbe seines neuen Blauen Engels einen um so höheren Anstrich zu geben und dem Nahrungsweig der anderen Wirte den Garaus zu machen. Wird Naumann die Gäste besser bewirten, wenn er sein Metier daneben weiter betreibt, seinen Schnitt- und Kramhandel? Nimmermehr: 14 Künstler, 15 Bettler, sagt ein altes Sprichwort. Trotz der Beschwerdeschrift erhielt Naumann unterm 3. Juni 1799 für den „Blauen Engel“ die Gasthofsgerechtigkeit.

* * *

Im Lebenskampf.

Das Gasthofsgewerbe früherer Jahrhunderte fand seinen Kraft- und Lebensquell in dem ausgedehnten Fahr- und Reiseverkehr, den die Lage von Chemnitz an der Kreuzung der beiden Hauptverkehrsstraßen Prag—Leipzig und Breslau—Nürnberg sicherte, der Aufschwung des Gasthofswesens im letzten Jahrhundert wurzelt in der glänzenden industriellen Entwicklung der Stadt und ihrem Aufstieg von der Kleinstadt zur Großstadt. In erwachendem Kraftgefühl, Lebenswillen und Standesbewußtsein einten sich die Chemnitzer Berufsgenossen zum wirtschaftlichen Bunde, gründeten sie zu Schutz und Trutz im Jahr 1868 den „Verein vereinigter Gast- und Schankwirte“. Nur bis 1871 hatte der Verein Bestand. Doch der Wirtschaftsbund blieb dringendstes Gebot. Am 19. Juni 1874 riefen Berufsgenossen zu einer Versammlung im „Tivoli“, um über eine Neugründung und den Satzungsentwurf zu beraten. Eine zweite Versammlung im „Tivoli“ am 3. Juli billigte die Gründung und die Satzungen. Der „Gastwirteverein von Chemnitz und Umgegend“ trat ins Leben, der „Erste Chemnitzer Gastwirte-Verein“, wie er seit 1895 hieß. Als Wirtschaftsbund kennzeichnete ihn seine Hauptaufgabe: „Förderung der gemeinsamen Vorteile der Mitglieder“. Immer neue Wege suchte der Verein zum Ziele, den erfolgreichsten fand er vor 25 Jahren in der Umwandlung zur „Innung“. Nur dieser Weg sicherte damals ein schon lange erstrebtes Ziel, die Loslösung des